

Besonderer Erfolg für die WFG:

Netzwerk „Robotik für KMU“ erhält Förderzusage aus Berlin

Erstmalig wird ein innovatives WFG-Kooperationsprojekt in dem anspruchsvollen Förderprogramm ZIM-KN des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert.

Exakt 122.188 EURO werden im Laufe der nächsten 12 Monate vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) auf das Konto der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG) nach Ahaus fließen. Ein halbes Jahr nach Einreichung des Förderantrags und nach intensiven Gesprächen mit dem vom Bund beauftragten Projektträger VDI/VDE Innovation und Technik GmbH mit Sitz in Berlin hat die WFG jetzt eine offizielle Förderzusage bekommen. Für die WFG ist dies eine Premiere: Erstmalig in der WFG-Geschichte ist es gelungen, Fördermittel aus dem anspruchsvollen Programm ZIM-KN (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand, Programmteil Kooperationsnetzwerke) zu erhalten.

Damit hat die WFG jetzt die Möglichkeit, innovative Anwendungsfelder für Automatisierungs- und Roboter-Techniken speziell abgestimmt auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Kreis Borken weiter gezielt voranzubringen. Die Robotertechnik hat für KMU gerade in letzter Zeit deutlich an Bedeutung gewonnen. Digitalisierung und Industrie 4.0 sind inzwischen auch im Mittelstand unverzichtbare Herausforderungen. Dabei wachsen in der Produktion allenthalben die Anforderungen an die Effizienz, die Genauigkeit und den gleichbleibend hohen Qualitätsstandard, und gleichzeitig wächst auch die Vielfalt der einzelnen Bauteile. Die Robotertechnik kann entscheidend dazu beitragen, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Beispielsweise kann durch ein Kamera-Robotersystem und die gleichzeitige intelligente Verarbeitung des „Gesehenen“ in Kombination mit den Technologieparametern und der CAD-Zeichnung die Robotertechnik auch für kleine und kleinste Stückzahlen, wie sie nicht selten im Mittelstand gefordert werden, technisch und wirtschaftlich interessant werden. Dieser Aufgabe will sich nun

das mit zehn beteiligten Unternehmen und zwei Hochschulen von der WFG gegründete Netzwerk „Robotik für KMU“ stellen. Das Netzwerk „Robotik für KMU“ ist ein Teil der Gesamtmaßnahme „Automatisierung- und Roboter-Center, ARC“, für das die WFG von der Sparkasse Westmünsterland finanziell unterstützt wird.

Dass das Thema hoch innovativ ist und auch deutschlandweit einen neuen Ansatz in der Herangehensweise darstellt, wird durch die Förderung des Projektes jetzt auch formell bestätigt.

Die WFG steht für die anwendungsorientierte Unterstützung der Firmen im Kreis Borken. Daher hat auch dieses Projekt einen starken Praxisbezug. Dabei arbeitet die WFG eng mit Professoren der Westfälischen Hochschule am Campus Bocholt sowie mit der Fachhochschule Münster zusammen. Die WFG-Netzwerkmanagerin Evelyn Decker organisiert und begleitet die Treffen bei den „Anwenderfirmen“. Dabei wird sie fachlich von den Hochschulprofessoren Dr. Antonio Nisch, Dr. Peter Kerstiens und Dr. Jürgen te Vrugt unterstützt. „Die meisten beteiligten Firmen haben bereits einen Spezialisten für das Robotik-Netzwerk benannt, der dann intensiv in dem Projekt mitarbeiten wird. Das zeigt einmal mehr, mit welcher hoher Priorität dieses Thema momentan behandelt wird“, so Evelyn Decker.

Für Landrat Dr. Kai Zwicker macht die Förderzusage auch deutlich, dass die WFG bei diesem Thema bundesweit die Nase vorn hat: „Gerade der Bezug auf die Bedürfnisse des Mittelstands ist für unsere Region wichtig und zeigt, dass kleine und mittlere Unternehmen im Westmünsterland hoch innovativ aufgestellt sind.“ Entwickelt und konzipiert wurde das Projekt von dem industrieerfahrenen WFG-Innovationsberater Hermann-Josef Raatgering, der intensive Gespräche mit den Programmverantwortlichen aus Berlin geführt hat. Raatgering: „Die Problemlage der KMU ruft nach Lösungen. Mit unserem Projekt gehen wir einen ganz pragmatischen neuen Lösungsweg.“

WFG-Geschäftsführer Dr. Heiner Kleinschneider freut sich nicht nur über den Geldsegen, sondern sieht in der Förderung auch eine Würdigung der innovati-

ven Leistungsfähigkeit des heimischen Mittelstands: „Viele dieser Mittelständler sind so genannte Hidden Champions, die im Wettbewerb ganz vorne mitspielen. Diesen Unternehmen können wir jetzt weiteren Rückenwind geben.“



Bild-Unterschrift:

Die Mitglieder des Roboter-Netzwerkes der WFG bei einem Projektmeeting mit Vertretern aus Hochschulen zusammen mit WFG-Projektleiterin Evelyn Decker (rechts).